

Verarbeitungsanleitung für ZANDERS T 2000 Print

ZANDERS T 2000 Print ist echtes, nach speziellen Verfahren gefertigtes Transparentpapier. Für die Erzielung optimaler Ergebnisse empfehlen wir die Beachtung nachfolgender Verarbeitungshinweise.

Offsetdruck

Transparentpapier hat praktisch kein Saugvermögen. Es muss deshalb mit rein oxydativ trocknenden Farben (Folienfarben), geringstmöglicher Wasserführung (pH \geq 5,5) und in kleineren Stapeln gedruckt werden.

Bei geringer Farbabnahme sollte ein möglichst breiter Farbabnahmestreifen mitgedruckt werden. So verringert sich die Gefahr des übermäßigen Emulgierens von Feuchtwasser in die Druckfarbe.

Zur Vermeidung von Ablegeerscheinungen sollte eine ausreichende Druckbestäubung praktiziert werden. Diese muss auf die Druckfarbschicht und die Stapelhöhe abgestimmt sein (Korngröße nach Händlerempfehlung beachten).

Bei hoher Farbschichtdicke, beim Druck von Vollflächen ($>100\%$) und bei zweiseitigem Druck kann es zu fettähnlichen Ausschwitzungen und dadurch zu einer gestörten Farbannahme kommen. Bei solchen Drucksubjets empfiehlt sich eine UV-Trocknung. Dadurch werden auch Ablegeerscheinungen vermieden. Wegen zwangsläufiger Wärmeeinwirkung bei der UV-Trocknung ist die Planlage des Papiers zu beachten. Besonders zu empfehlen sind UV-Strahler der neuen Generation mit Wärmefilter.

Bei der Infrarot-Trocknung kann es durch Wärmeeinwirkung zu einer Planlagebeeinflussung (Rollneigung/Wellenbildung) kommen.

Inkjet-/Laserdruck

ZANDERS T 2000 Print ist für den Inkjet- und Laserdruck geeignet.

Aufgrund der Vielfalt der Geräte empfehlen wir die Gerätespezifikation der Hersteller, insbesondere hinsichtlich des zulässigen Papiergewichtes, zu beachten. Grundsätzlich empfehlen wir die Durchführung anwendungsspezifischer Testdrucke.

Schneiden

Um Messerbeschädigungen durch das dichte und harte Papier zu vermeiden, empfiehlt sich der Einsatz eines leicht stumpfen Hartmetallmessers mit 26° Schliffwinkel und Vorfase, sowie eine maximale Papierstapeldicke von 5 cm.

Klima

Systembedingt sind Transparentpapiere besonders klimaempfindlich. Deshalb sollte in besonderer Weise auf die relative Luftfeuchtigkeit und Temperatur im Druckraum geachtet werden (ca. $20^\circ\text{C}/50\%$ rel. Feuchte). Zwecks einwandfreier Weiterverarbeitung empfehlen wir eine wasserdampfdichte Verpackung der Druckstapel unmittelbar nach dem Druck.

Preprint

ZANDERS T 2000 Print ist für Preprint-Zwecke geeignet. Für diesen Anwendungsbereich beachten Sie bitte die Punkte Klima, Inkjet-/Laserdruck/Prägefoliendruck

Kombination mit anderen Papiersorten

Der relative Feuchtegehalt des Papiers liegt bei 50%. Wegen der gegebenen Feuchteempfindlichkeit von Transparentpapieren muss bei der Kombination mit anderen Papieren darauf geachtet werden, dass diese Papiere ebenso mit 50% ausgerüstet sind, ansonsten treten bei Transparentpapieren zeitverzögert Verformungen auf.

Weiterverarbeitung / Veredlung

Blindprägungen

Grundsätzlich ist ZANDERS T 2000 Print für Blindprägung geeignet. Je nach Druckeinwirkung kann sich das Papier infolge der starken Komprimierung trüblich verfärben, woraus sich auch schöne Effekte ergeben. Probeprägungen werden empfohlen.

Falzen / Rillen

Die Falz- bzw. Rilllinie soll vorzugsweise parallel zur Papierlaufrichtung verlaufen. Transparentpapier ab $150\text{g}/\text{m}^2$ neigt im Falz zum Ausbrechen, deshalb im Rücken doppelt rillen (Falz- bzw. Rilllinie parallel zur Papierlaufrichtung obligatorisch).

Zu geringer Feuchtegehalt des Papiers bewirkt ebenso ein Ausbrechen im Falz, deshalb Vermeidung des Austrocknens. Beim Rillen entsteht durch die Komprimierung des Papiers eine leicht trübliche Kante.

Stanzen / Bohren / Lochen

ZANDERS T 2000 Print eignet sich hervorragend für das Stanzen, Bohren und Lochen. Ebenso geeignet ist die Laserstanzung. Beim Lasern (verbrennen) des Papiers entsteht auf der Rückseite an den Rändern ein verfahrensbedingter feiner, kaum auffälliger, brauner Rand.

Prägefoliendruck (Heißfolienprägung)

Mit dieser Technik lassen sich sehr schöne Ergebnisse auf ZANDERS T 2000 Print erzielen. Da Transparentpapier sehr inkompressibel ist, muss der Kontakt mit der Folie sehr genau sein. Für den Gegendruck empfehlen wir ein schwer verformbares Material. Am besten eignen sich sehr trockene Folien mit Standardklebmittel (Verarbeitung nach Herstellerangaben beachten).

Folienprägungen sind nicht unbedingt lasergeeignet. Probeprägungen sind zu empfehlen.

Drucklackierung

Mit glänzendem Lack werden auf der matten Papieroberfläche schöne Effekte erzielt.

Wegen des nicht vorhandenen Saugvermögens von ZANDERS T 2000 Print empfehlen wir die Lackierung mit Dispersionslacken oder UV-Lacken durchzuführen. Um einen visuellen Eindruck zu gewinnen, sind Andrucke mit Drucklackierung zu empfehlen.

Binden / Kleben

ZANDERS T 2000 Print ist für alle üblichen Bindetechniken geeignet. Bei der Klebebindung ist darauf zu achten, dass die Papierlaufrichtung parallel zur Klebebindung verläuft, insbesondere wenn wasserhaltige Dispersionsklebstoffe eingesetzt werden. Wasserhaltige Klebstoffe machen Transparentpapiere häufig wellig. Wir empfehlen Klebstoffe mit sehr geringem Wassergehalt und insbesondere wasserfreie Klebstoffsysteme (Hotmelt, PUR).

Als Absicherung raten wir Probebindungen an Blindbänden.